

4.25 Konzept zur Leistungsbewertung

Beobachtung, Förderung und Bewertung von Leistung ist eine wesentliche Aufgabe des schulischen Lernens. In unserem Konzept zur Leistungsbewertung wollen wir die Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler für alle transparent beschreiben.

verantwortlich: Barbara Feilmeier

Stand: April 2023

Evaluation: erfolgt jährlich, Termin im Schulprogramm einsehbar.

Vorwort

Beobachtung, Förderung und Bewertung von Leistung ist eine wesentliche Aufgabe des schulischen Lernens. Unter Leistung werden alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen wie auch fachspezifischen Beiträge verstanden.

In unserem Konzept zur Leistungsbewertung wollen wir die Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler für alle möglichst transparent beschreiben.

Zunächst führen wir einige allgemeine Grundsätze zur Leistungsbewertung auf, dann beschreiben wir die Leistungsbewertung in den unterschiedlichen Fächern, im Anschluss werden relevante Versetzungsordnungen aufgeführt.

Allgemeine Grundsätze zur Leistungsbewertung

Mit dem Einsatz der aktuellen Kerncurricula in allen Fächern zum Schuljahr hat eine neuerliche Absprachenrunde der Grundschulleiter und Fachkonferenzleiter über eine einheitliche Handhabung für die Grafschaft Bentheim begonnen. Die Elternschaft ist und wird im Rahmen der Gesamtkonferenzen über die Neuerungen in Kenntnis gesetzt. Auf den Elternabenden und Elternsprechtagen ist jeweils Gelegenheit, sich über die Notenfindung auszutauschen.

Leistungsbewertung Sachunterricht nach den Grundsätzen des Kerncurriculums (2017)

Bei der Leistungsbewertung werden die schriftlichen, die mündlichen sowie die fachspezifischen Leistungen berücksichtigt.

2. Schuljahr

- mindestens eine Präsentation und eine Dokumentation (Haustier / Zootier, Kartoffel, Familien)
- zusätzlich eine kurze schriftliche Lernkontrolle (Sinne oder Zeit)

3. / 4. Schuljahr

Schriftliche Bereiche 25 %

2 – 3 schriftliche Lernkontrollen im Schuljahr

Die Lernkontrollen müssen alle drei Anforderungsbereichen abdecken:

- Reproduzieren 50 %
- Zusammenhänge herstellen 40 %
- Verallgemeinern und Reflektieren 10 %

Themen:

Klasse 3: Wasser, Feuer, gesunde Ernährung, Kartenkunde / Nordhorn, Verkehrserziehung, Wald

Klasse 4: Niedersachsen, Deutschland, Strom, Skelett / Körper, Sexualerziehung, Wetter

Mündliche Bereiche 50%

Beiträge zum Unterrichtsgespräch, mündliches Erörtern, Vergleichen und Bewerten von Sachverhalten, sachgemäßes Anwenden von Fachbegriffen

Fachspezifische Bereiche 25 %

Jeweils 2 Dokumentationen und 2 Präsentationen

(Steckbrief, Plakat, Themenmappe, Lapbook, Versuchsprotokoll, Referat, Modell, Portfolio, Lerntagebuch)

Themen.

Klasse 3: Kinderrechte, Erfinder und Erfindungen, gesunde Ernährung, Medien / Konsum / Werbung, Nordhorn, Wald

Klasse 4: Grafschaft Bentheim, Niedersachsen, Deutschland, Europa, Wetter, Arbeit und Produktion, Nachhaltigkeit

Die Benotung der Leistungskontrollen

- 1 (100 % – 96 %)
- 2 (95 % - 85 %)
- 3 (84 % - 70 %)
- 4 (69 % - 50 %)
- 5 (49 % - 25 %)
- 6 (24 % - 0 %)

Leistungsbewertung Mathematik nach den Grundsätzen des Kerncurriculums (2017)

In die Zeugniszensur fließen in der 3. und 4. Klasse die **schriftlichen Leistungen** zu 50 % und die **mündlichen Leistungen** zu 50% ein.

In Klasse 3 und 4 werden pro Halbjahr 2 schriftliche **Lernkontrollen** und 1 besondere **Lernaufgabe** geschrieben.

Bei der Erstellung von Klassenarbeiten werden die verschiedenen Anforderungsbereiche beachtet:

- AB I Reproduzieren
- AB II Zusammenhänge herstellen (Schwerpunkt der Arbeit)
- AB III Verallgemeinern und reflektieren

Die Benotung der Leistungskontrollen

- 1 (100 % – 96 %)
- 2 (95 % - 85 %)
- 3 (84 % - 70 %)
- 4 (69 % - 50 %)
- 5 (49 % - 25 %)
- 6 (24 % - 0 %)

Leistungsbewertung Deutsch nach den Grundsätzen des Kerncurriculums (2017)

In jeder Arbeit (außer bei Aufsätzen) werden die drei Anforderungsbereiche berücksichtigt.

- AB I Reproduzieren – Grundwissen erforderlich
- AB II Zusammenhänge herstellen – Erkennen und Nutzen von Zusammenhänge erforderlich
- AB III Reflektieren und beurteilen – eigenständige Beurteilungen und eigenständige Lösungsansätze sind erforderlich

Prozentuale Gewichtung der Deutschnote:

- 50 % schriftliche Arbeiten
- 25 % mündliche Leistungen
- 25 % fachspezifische Leistungen

Schriftliche Lernkontrollen:

5 Tests im Schuljahr mit allen Kompetenzbereichen:

- Sprechen und Zuhören
- Schreiben – Schreibfertigkeiten
- Schreiben – richtig Schreiben
- Lesen – mit Büchern und Medien umgehen
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

1 Aufsatz pro Schuljahr - Texte verfassen

4 fachspezifische Leistungen pro Schuljahr (z.B. Buchvorstellung,

Lesetagebuch, Regelplakat, Referat, Gedichtvortrag, Lapbook)

Die Benotung der Leistungskontrollen

- 1 (100 % – 96 %)
- 2 (95 % - 85 %)
- 3 (84 % - 70 %)
- 4 (69 % - 50 %)

5 (49 % - 25 %)
6 (24 % - 0 %)

Leistungsbewertung im Sportunterricht (2006)

Eine Bewertung von Verhalten und Leistung nehmen SchülerInnen sowie LehrerInnen im Sportunterricht ständig vor. Diese im Sportunterricht enthaltenen Bewertungsprozesse gilt es aufzugreifen, transparent zu machen und pädagogisch für die Entwicklung des Einzelnen nutzbar zu machen. SchülerInnen sollen sich selbst Rechenschaft über ihr soziales und ihr sportliches Verhalten geben. Unter diesem Aspekt werden Bekanntgaben, Absprachen oder die gemeinsame Erarbeitung von Kriterien für die Zensierung notwendig. SchülerInnen sollen die Kriterien kennen und evtl. selbst bearbeiten. Dadurch wird der Übungsprozess zielgerichteter und die SchülerInnen können eine reale Selbsteinschätzung gewinnen.

Bewertungskriterien	Zu erreichende Punktzahl
Leistungsbereitschaft	6
Leistungsfortschritt	2
Fairness / Rücksicht	5
Können (Leistung)	4
Hilfsbereitschaft	3
Regeleinhaltung	3
Ideen / Vorschläge	2
Sportkleidung	1
Zusammenarbeit mit Partnern/in Gruppen	4
Punkte gesamt	30

30 – 28 Pkt. = 1
27 – 24 Pkt. = 2
23 – 20 Pkt. = 3
19 – 15 Pkt. = 4
14 – 9 Pkt. = 5
8 – 0 Pkt. = 6

Leistungsbewertung in den Fächern Kunst, Werken, Textil (2006)

Im Kunst-, Werk- und Textilunterricht entstehen Arbeiten während des Unterrichts. Sie werden nach den vorgegebenen Kriterien beurteilt. In der Vorbesprechung werden, gemeinsam mit den Kindern, Beurteilungskriterien festgelegt. So weiß jedes Kind während der Ausführung, worauf bei der Arbeit zu achten ist. In der anschließenden Besprechung der Arbeiten mit den Kindern erfolgt die Beurteilung oftmals auch gemeinsam.

Freie Aufgabenstellungen im Fach Kunst, die nicht zensiert werden, sind ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts. Insbesondere „schwierige“ Schüler können entsprechend ihrer Fähigkeiten kreativ arbeiten und positive Bestätigung erhalten. Die Erfahrung zeigt, dass diese Kinder intensiv und ohne größere Schwierigkeiten arbeiten.

Im Kunst- und Werkunterricht, zum Teil auch im Textilunterricht, werden zum Jahresverlauf passende Dekorationen für die Klassen und Flure hergestellt. Zu den Feiertagen werden kleinere Geschenke für die Eltern gebastelt.

Beurteilungen in den Fächern Textiles Gestalten und Gestaltendes Werken

Zusammensetzung der Note: 85% Gestaltungsaufgaben
 15% mündliche Mitarbeit

Kriterien für die Bewertung im Fach Werken:

- Sachgerechter Einsatz von Werkstoff, Werkzeugen und Werkverfahren
- Problemlösungsweg
- Sachgerechte Gestaltungsmittel
- Verhalten in der Gruppe hinsichtlich der Zusammenarbeit und Unterstützung der Mitschüler
- Selbstständigkeit bei der Gestaltung des Herstellungsprozesses
- Bereitschaft zum sorgfältigen Arbeiten
- Bewertung von Werkstücken nach selbsterarbeiteten Kriterien

Kriterien für die Bewertung des Werkergebnisses:

- Gestaltung des Werkstückes

- Funktionalität des Werkstückes
- Originalität hinsichtlich Form und Funktion
- Ausführungsqualität

Kriterien für die Bewertung im Fach Textil und Kunst:

Die Note ergibt sich in jeder Einheit zu den prozess- und fachbezogenen Kompetenzbereichen aus den 2 Schwerpunkten:

- 15 %** - Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Kommunikation und Reflexionskompetenz
 - Präsentation, auch unter Verwendung von Medien
 - freie Leistungsvergleiche
- 85 %** - Kreativität, Neugier, Experimentierfreude
- Berücksichtigung von Gestaltungskriterien
 - anwenden von fachspezifischen Methoden und Arbeitsweisen
 - Kenntnisse spezifischer Merkmale von Textilien/Material
 - Qualität der technischen Ausführung, sachgerechter Umgang mit Material und Werkzeug
 - korrekte Anwendung von Fachbegriffen
 - Funktionalität, Ausdruck / Aussagekraft
 - ökonomischer Umgang mit Ressourcen (Zeit, Material, Arbeitsabläufe)
 - Konzentration und Ausdauer bei der Umsetzung textilpraktischer Aufgaben
 - Soziale Kompetenz (Kooperation, Selbstständigkeit) bei Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsbewertung im Fach Musik

Im Fach Musik stehen in allen vier Jahren folgende Bereiche zur praktischen Arbeit zur Auswahl:

- Hören
- Musik und Bewegung
- Lied und Stimme
- Instrumente
- Musik erfinden
- Notation
- Wissenserwerb

Die Zeugniszensur setzt sich folgendermaßen zusammen:

1. Mündliche Leistungen (70%)

- aktive Mitarbeit im Unterricht
- Anwendung fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- Präsentationen
- Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeiten
- fachpraktische Leistungen

2. Fachspezifische Leistungen (30%)

- inhaltliche Diskussionen
- schriftliche fachspezifische Leistungen
- Unterrichtsdokumentation

In Anlehnung an den Vorschlag der Fachtagung Englisch vom 08.10.2007

Der Englischunterricht in der Grundschule umfasst die vier Fähigkeiten:

1. Hörverstehen
2. Sprechen
3. Wiedererkennendes Lesen
4. Schreiben

Die beiden letztgenannten Bereiche haben eher eine dienende Funktion.

Wiederholungs- und Übungsphasen prägen den Unterricht; auf das gezielte Erlernen grammatischer Strukturen wird gänzlich verzichtet.

Zusammensetzung der Note in Klasse 4:

- | | |
|-----------------|---------------------|
| 1. Hörverstehen | 60% der Notengebung |
| 2. Sprechen | 30% der Notengebung |
| 3. Lesen | 8% der Notengebung |
| 4. Schreiben | 2% der Notengebung |

Die Schüler sollen niemals Wörter aus dem Gedächtnis aufschreiben! Im 4. Schuljahr dürfen kleine Lernkontrollen (4 – 6) durchgeführt werden, die nicht länger als 10 Minuten dauern. Ansonsten ist die Beobachtung in den einzelnen Unterrichtssequenzen eine wichtige Grundlage für die Leistungsbeurteilung.

- Bei der Leistungsbewertung werden die schriftlichen, die mündlichen sowie die fachspezifischen Leistungen berücksichtigt.

Schriftliche Bereiche: 30%

- **1 Lernzielkontrolle pro Halbjahr (15%)**
- **1 Bewertung der Mappenführung pro Halbjahr (15%)**
- Die schriftlichen Lernzielkontrollen umfassen die Bereiche
 - Reproduzieren
 - Zusammenhänge erstellen
 - Verallgemeinern und Reflektieren
- Für die schriftlichen Lernzielkontrollen bieten sich folgende Themen an:
Jona, Mose, Die Bibel
- Benotung der Lernzielkontrollen:

1	100-96 %
2	95-85 %
3	84-70 %
4	69-50 %
5	49-25 %
6	24-0 %

Mündliche Bereiche: 50%

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- mündliches Erörtern
- Vergleichen und Bewerten von Sachverhalten
- Sachgemäßes Anwenden von Fachbegriffen

Fachspezifische Bereiche: 20%

- Lapbook
- Plakat
- Szenische Darstellung
 - eine dieser fachspezifischen Leistungen pro Halbjahr

Leistungsbewertung im Fach katholische Religion nach den Grundsätzen des Kerncurriculums (Klasse 4):

- Bei der Leistungsbewertung werden die schriftlichen, die mündlichen sowie die fachspezifischen Leistungen berücksichtigt.

Schriftliche Bereiche: 30%

- **1 Lernzielkontrolle pro Halbjahr (15%)**

- **1 Bewertung der Mappenführung pro Halbjahr (15%)**

- Die schriftlichen Lernzielkontrollen umfassen die Bereiche
 - Reproduzieren
 - Zusammenhänge erstellen
 - Verallgemeinern und Reflektieren
- Für die schriftlichen Lernzielkontrollen bieten sich folgende Themen an:
 Die ersten Könige Israels, Weltreligionen, evangelisch-katholisch
- Benotung der Lernzielkontrollen:

1	100-96 %
2	95-85 %
3	84-70 %
4	69-50 %
5	49-25 %
6	24-0 %

Mündliche Bereiche: 50%

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- mündliches Erörtern
- Vergleichen und Bewerten von Sachverhalten
- Sachgemäßes Anwenden von Fachbegriffen

Fachspezifische Bereiche: 20%

- Lapbook
- Plakat
- Szenische Darstellung
 - eine dieser fachspezifischen Leistungen pro Halbjahr

1. Arbeitsverhalten

Bewertungskriterien	Abstufungen
Leistungsbereitschaft und Mitarbeit	<p>A) zeigt Aufgeschlossenheit und Lernfreude</p> <p>B) arbeitet im Unterricht gut mit</p> <p>C) arbeitet im Unterricht meistens gut mit</p> <p>D) sollte im Unterricht besser mitarbeiten</p> <p>E) strengt sich nicht genug an und arbeitet kaum im Unterricht mit</p>
Ziel- und Ergebnisorientierung	<p>A) arbeitet besonders zielstrebig</p> <p>B) arbeitet zielstrebig</p> <p>C) arbeitet überwiegend zielstrebig</p> <p>D) sollte zielstrebiger arbeiten</p> <p>E) arbeitet nicht zielstrebig</p>
Kooperationsfähigkeit	<p>A) arbeitet sehr gut mit anderen zusammen</p> <p>B) arbeitet gut mit anderen zusammen</p> <p>C) arbeitet mit anderen zusammen</p> <p>D) bemüht sich mit anderen zusammen zu arbeiten</p> <p>E) sollte lernen, besser mit anderen zusammen zu arbeiten</p>
Selbstständigkeit	<p>A) arbeitet immer sehr selbstständig</p> <p>B) arbeitet selbstständig</p> <p>C) arbeitet überwiegend selbstständig</p> <p>D) arbeitet nicht selbstständig genug</p> <p>E) benötigt viel Hilfe (und Zuwendung)</p>
Sorgfalt und Ausdauer	<p>A) arbeitet besonders sorgfältig</p> <p>B) arbeitet sorgfältig</p> <p>C) arbeitet überwiegend sorgfältig</p> <p>D) arbeitet nicht sorgfältig genug</p> <p>E) arbeitet nachlässig</p>
Verlässlichkeit	<p>A) erledigt Aufgaben besonders zuverlässig</p> <p>B) erledigt Aufgaben zuverlässig</p> <p>C) erledigt die Aufgaben überwiegend zuverlässig</p> <p>D) erledigt Aufgaben nicht zuverlässig genug</p> <p>E) erledigt Aufgaben unzuverlässig</p>
Arbeitstempo	<p>A) erledigt Aufgaben sehr oft in weniger Zeit als vorgegeben</p> <p>B) erledigt Aufgaben zügig</p> <p>C) erledigt Aufgaben in der vorgegebenen Zeit</p> <p>D) erledigt Aufgaben nicht immer in der vorgegebenen Zeit</p>

	E) erledigt Aufgaben zu langsam/nur nach Aufforderung
--	---

2. Sozialverhalten

Bewertungskriterien	Abstufungen
Reflexionsfähigkeit	A) kann eigenes Verhalten besonders gut überdenken B) kann eigenes Verhalten gut überdenken C) kann eigenes Verhalten überdenken D) sollte sich mit seinem Verhalten stärker auseinandersetzen E) setzt sich mit seinem Verhalten zu wenig auseinander
Konfliktfähigkeit	A) löst Konflikte besonders vorbildlich B) löst Konflikt ruhig und beherrscht C) löst Konflikt altersangemessen D) löst Konflikte noch nicht altersangemessen E) zeigt wenig Bereitschaft und Fähigkeit Konflikt zu lösen
Vereinbaren und Einhalten von Regeln Fairness	A) hält Regeln und Vereinbarungen vorbildlich ein (und zeigt besondere Fairness) B) hält sich an vereinbarte Regeln C) hält sich überwiegend an vereinbarte Regeln D) hält Regeln und Vereinbarungen noch nicht immer ein (und muss stärker auf Fairness achten) E) hält Regeln und Vereinbarungen nur selten ein (und muss stärker auf Fairness achten)
Hilfsbereitschaft und Achtung anderer	A) ist stets hilfsbereit (und verständnisvoll) B) ist hilfsbereit (und verständnisvoll) C) ist überwiegend hilfsbereit (und verständnisvoll) D) sollte hilfsbereiter und verständnisvoller sein E) ist nur selten hilfsbereit (und nimmt zu wenig Rücksicht)
Übernahme von Verantwortung	A) ist immer bereit Verantwortung zu übernehmen B) ist bereit Verantwortung zu übernehmen C) ist meistens bereit Verantwortung zu übernehmen

	<p>D) sollte bereit sein Verantwortung zu übernehmen</p> <p>E) ist selten bereit Verantwortung zu übernehmen</p>
Mitgestaltung des Gemeinschafts-lebens	<p>A) beteiligt sich in vorbildlicher Weise an der Gestaltung des Gemein-schaftlebens</p> <p>B) beteiligt sich aktiv an der Gestaltung des Gemeinschafts-lebens</p> <p>C) beteiligt sich an der Gestaltung des Gemeinschaftslebens</p> <p>D) sollte sich stärker an der Gestaltung des Gemeinschaftslebens beteiligen</p> <p>E) beteiligt sich kaum an der Gestaltung des Gemeinschafts-lebens</p>

Die Klassenkonferenz beschließt, welche der folgenden standatisierten Formu-lierungen auf dem jeweiligen Zeugnis vermerkt werden soll:

- **A = Das Arbeits- bzw. Sozialverhalten verdient besondere Anerkennung**
- **B = Das Arbeits- bzw. Sozialverhalten entspricht den Erwartungen in vollem Umfang**
- **C = Das Arbeits- bzw. Sozialverhalten entspricht den Erwartungen**
- **D = Das Arbeits- bzw. Sozialverhalten entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen**
- **E = Das Arbeits- bzw. Sozialverhalten entspricht nicht den Erwartungen**



Änderungen im Zeugniserlass und in der Versetzungsordnung für die Grundschule

Schulverwaltungsblatt 6 / 2009
7 / 2009

Leistungsbewertung Deutsch

Bisher:

Lernstand in den Lehrgängen

- ▶ Lesen
- ▶ Schreiben

Neu:

Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts

- ▶ Sprechen und Zuhören
- ▶ Lesen und mit Texten umgehen
- ▶ Texte verfassen
- ▶ Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Leistungsbewertung Mathematik

Bisher:

Lernstand in Mathematik

Neu:

Kompetenzbereiche in Mathematik

- ▶ Zahlen und Operationen
- ▶ Größen und Messen
- ▶ Raum und Form
- ▶ Muster und Strukturen
- ▶ Daten und Zufall

**Versetzungsrelevante
Kompetenzen im Fach
Mathematik Klasse 2
Absprachen auf Grafschafter Ebene
17.11.2009**

1. Sichere Orientierung im Zahlenraum bis 100.
2. kann einstellige Zahlen zu zweistelligen Zahlen mit Zehnerübergang ohne Hilfsmittel

addieren und subtrahieren.

3. hat die Kernaufgaben des kleinen Einmaleins und deren Umkehraufgaben automatisiert.

4. kann einfache Sachaufgaben auch mit Größen selbstständig lösen. (impliziert Modellieren)

5. kennt die geometrischen Grundformen und kann einfache Figuren hinsichtlich ihrer Achsensymmetrie untersuchen.

6. misst, vergleicht und ordnet Größen.

7. erkennt Muster und kann diese fortsetzen. (impliziert Problem lösen)

8. entnimmt einfachen Tabellen Sachinformationen. (impliziert Darstellen)

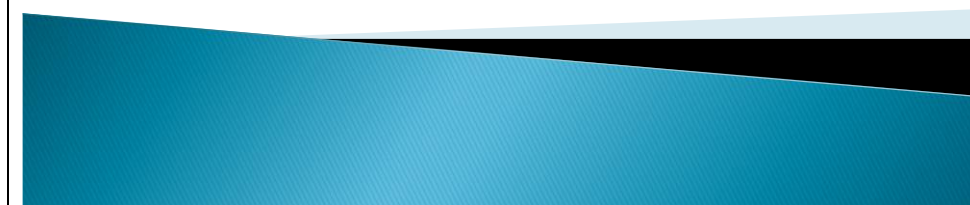
9. kann mathematische Zusammenhänge entdecken und beschreiben.
(Kommunizieren/Argumentieren)

Für die Versetzung:

Die ersten drei Kompetenzen müssen verpflichtend erfüllt sein, zwei weitere Kompetenzen werden auf den schuleigenen Konferenzen als versetzungsrelevant selbst bestimmt.

Die Fachkonferenz auf Grafschafter Ebene am 17.11.09 hat sich für Nr. 4 und Nr. 5 bezüglich der zwei weiteren Kompetenzen entschieden.

Versetzungrelevante Kompetenzen im Fach Deutsch Klasse 2 Absprachen auf Grafschafter Ebene 07.12.2009



Kompetenzbereich Schreiben	Kompetenzbereich Lesen	Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören
<p>1. Er/Sie wendet grundlegende Regeln der Rechtschreibung und einfache Rechtschreibstrategien an.</p> <p>2. Er/Sie schreibt kurze (kleine) strukturierte Geschichten/Texte, in denen die Sätze plausibel und aufeinander bezogen sind.</p>	<p>3. Er/Sie erfasst alle Wort- und Satzgrenzen und kann einen unbekanntem Text sicher lesen, sowie den Inhalt mit eigenen Worten wiedergeben.</p> <p>4. Er/Sie kann einfache schriftliche Anweisungen in Handlung umsetzen.</p>	<p>5. Er/Sie versteht Inhalte beim Zuhören und kann sich in verständlichen Sätzen zum Thema äußern.</p> <p>6. Er/Sie verfügt über einen altersgemäßen Wortschatz.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Diese 6 Teilkompetenzen dienen jeder schulinternen Deutsch-Fachkonferenz in der Grafschaft als Grundlage für Zeugnisformulierungen. • Alle 6 Teilkompetenzen sind erforderlich, um in Klasse 3 versetzt werden zu können / um in Klasse 3 erfolgreich mitarbeiten zu können. 		

Bisher:

Versetzung in den 3. Schuljahrgang, wenn Schüler/innen die Ziele in zwei der drei Lehrgängen Lesen Schreiben, Mathematik erreicht hatten.

Neu:

Versetzung, wenn Schüler/innen über ausreichende Kompetenzen in Deutsch und Mathematik verfügen.

Ist eine Teilkompetenz nicht erreicht, hat der Schüler/die Schülerin die Kompetenzen im Fach Deutsch oder Mathematik nicht erreicht und wird nicht versetzt.

Die schulinternen Klassenkonferenzen beachten bei entsprechenden Schülern den Nachteilsausgleich. Grundsätzlich entscheidet die Klassenkonferenz über die Versetzung/Nichtversetzung unter dem

Aspekt: Ist eine erfolgreiche Mitarbeit im 3. Schuljahr möglich?

Wurden die Kompetenzen in den Fächern nicht erreicht, wird diese Aussage unter „Bemerkungen“ festgehalten:

....verfügt in... nur über teilweise ausreichende Kompetenzen.

....verfügt in... nicht über ausreichende Kompetenzen.